

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), die Universität Potsdam und die Universität Kassel organisieren die Gruppen und begleiten sie wissenschaftlich.

Fragebogenerhebungen

Um die Wirksamkeit der Gruppen erfassen und sie weiterentwickeln zu können, werden diese begleitend beforscht. Dazu bitten wir Sie, zu verschiedenen Zeitpunkten schriftlich an einer anonymen Online-Umfrage teilzunehmen.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an:
h.biel@uke.uni-hamburg.de

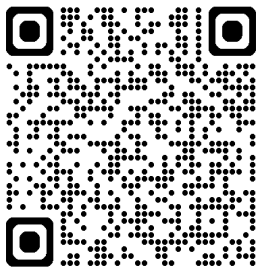
Interviewgespräche

Wir möchten gern erfahren, was Sie von dem Selbsterfahrungsangebot halten. Daher werden Interviews mit Beschäftigten vom LEB geführt, die sich für eine Teilnahme interessieren. Auch falls Sie kein Interesse an einer Teilnahme am Angebot haben, wären wir dankbar für Ihr Feedback unter tim.arnold@uni-kassel.de

Richten Sie Fragen gern an

Lisa Buckentin, 040 428 15 30 87,
Personalentwicklung@leb.hamburg.de

Anmeldung und Informationen



Informationen zur Teilnahme

Die Gruppen finden zweiwöchentlich an insgesamt 30 Terminen à 1,5 Stunden statt. Zur Vor- und Nachbereitung werden drei Stunden freigestellt. Die Gruppenleitung übernehmen zwei Psychologinnen/Psychologen vom UKE. Bei Anmeldung kann eine Präferenz für Zeit, Ort und Wochentagen abgegeben werden.

Zeiträume

Vormittag: **10 bis 11.30 Uhr**. Freistellung von 9 bis 12 Uhr.

Nachmittag: **15.30 bis 17 Uhr**. Freistellung von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Standorte

1. Zentrum für Alleinerziehende und ihre Kinder, Hohe Liedt 67
2. Clearingstelle Erstversorgung, Tannenweg 11
3. Clearingstelle Erstversorgung, Tonndorfer Hauptstraße 112
4. Verwaltung LEB, Conventstraße 14
5. Kinderschutzhaus Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 40
6. Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio, Horster Damm 75



Foto: Mediaserver.de/Andreas Vailbracht



Jeder Mensch, den du triffst, ist ein Spiegel, der dir etwas über dich zeigt
Alfred Adler

SELBSTREFLEXIONS-GRUPPEN

Januar 2025

Personalentwicklung für Fachkräfte im Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Warum lohnt sich die Teilnahme?

- Sie erlangen ein besseres Verständnis für die Motive, die emotionalen Reaktionen zugrunde liegen – bei sich selbst und bei anderen
- Sie lernen, anfordernde Beziehungssituationen im Arbeitsalltag besser einzuordnen und zu bewältigen
- Sie gewinnen ein tieferes Verständnis für Ihre persönlichen Verhaltensweisen und können diese gegenüber Betreuten besser steuern
- Sie können Handlungsmuster identifizieren
- Sie haben (wieder) Kraft für die emotionale Interaktion mit Kindern und Jugendlichen
- Sie lernen durch gemeinsame Reflexion, sich selbst in anstrengenden Arbeitssituationen zu regulieren und Erschöpfungszuständen vorzubeugen
- Sie erhalten nach Teilnahme ein Zertifikat

Ich möchte teilnehmen, aber ...

Schaffe ich das zeitlich neben meiner Arbeit?

- Die Gruppen finden alle zwei Wochen für 1,5 Stunden statt
- Eine Freistellung erfolgt für drei Stunden innerhalb der Arbeitszeit (inklusive Vor- und Nachbereitungszeit)
- Die Gruppen finden immer zur selben Zeit und am gleichen Ort statt. Dadurch kann die Aufgabenbewältigung geplant werden

Will ich anderen von meinen Erfahrungen erzählen?

- Sie bestimmen selbst, wie ausführlich Sie von Ihren Erfahrungen berichten
- Der Austausch stärkt die professionelle Gemeinschaft und schafft gegenseitiges Vertrauen

Werden meine Informationen weitergegeben?

- Nein. Es besteht Schweigepflicht für Teilnehmende und Leitung. Dies gilt auch nach Ende der Gruppe
- Die professionelle Leitung bietet Ihnen einen sicheren und geschützten Rahmen

Gruppeninhalte

Das Gruppenangebot soll Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe dabei unterstützen, schwierige Erfahrungen aus der beruflichen Tätigkeit zu reflektieren und in Bezug zur eigenen Person und Lebensgeschichte zu setzen.

Die Gruppen folgen dem Mentalisierungskonzept, dessen wichtigstes Ziel es ist, eigene und fremde mentale Zustände wie Gefühle, Gedanken und Motive im beruflichen Kontext besser zu verstehen.

Sie durchlaufen in den Gruppen verschiedene Phasen (insgesamt nehmen Sie an 30 Sitzungen in derselben Gruppe teil). Während Sie in den ersten Sitzungen den Gruppenrahmen klären und Informationen über das Mentalisierungskonzept erhalten, setzen Sie sich anschließend aktiv über mehrere Sitzungen mit folgenden Fragen auseinander:

Was ist mir heute in meiner beruflichen Identität wichtig und wie könnte das mit meiner Lebensgeschichte zusammenhängen?

Was sind belastende Arbeitssituationen, wie kann ich Beziehungsdynamiken besser verstehen und meine Handlungsoptionen erweitern?

